

***Unser Bezirk,  
unsere Heimat.***

***Du, mein Pankow.***

**Wahlprogramm der AfD Pankow  
zur Wahl der  
Bezirksverordnetenversammlung  
2016**



**Alternative**

**für  
Deutschland**

**Bezirksverband Pankow**



# **Wahlprogramm der AfD in Pankow für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung 2016**

---

## **A. Einleitung**

## **B. Stadtentwicklung und Wirtschaft**

- (1) Schaffung von Wohnraum**
- (2) Gewerbeförderung und Infrastruktur**
- (3) Verkehr**
- (4) Wirtschaft**

## **C. Haushalt, Finanzen und Verwaltung**

## **D. Familie und Gesundheit**

- (1) Familienförderung**
- (2) Senioren**
- (3) Gesundheit**

## **E. Bildung, Kultur und Sport**

- (1) Schülerzahlen und Klassengrößen**
- (2) Schulgebäude und Infrastruktur**
- (3) Schulische Vielfalt**
- (4) Schulverwaltung**
- (5) Jugend, Kultur und Sport**

## A. Einleitung

Drei Jahre nach ihrer Gründung tritt die Alternative für Deutschland auch in Berlin zur Wahl an. Wir wollen die Politik in unserem Land aktiv mitgestalten und auf allen Ebenen politische Verantwortung übernehmen – in unserem Bezirk genauso wie für unser Land als Ganzes.

Die AfD Pankow steht für eine Politik des gesunden Menschenverstandes, die sich an den Bedürfnissen der Menschen statt an ideologischen Zielstellungen orientiert. Wir wollen wirkliche Sachpolitik im Interesse der in Pankow lebenden Menschen betreiben, Bürgernähe stärken, und Verwaltungshandeln beschleunigen und effektiv gestalten. Wir sind solidarisch mit Menschen, die unsere Hilfe benötigen, ohne diejenigen aus ihrer Selbstverantwortung zu entlassen, die sich aus eigener Kraft helfen können.

Pankow ist einer der am stärksten wachsenden und sich am schnellsten verändernden Bezirke Berlins. In den nächsten Jahren müssen weitreichende Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden, in denen die Entwicklung Pankows auf Jahrzehnte hinaus geprägt werden. An dieser wichtigen Aufgabe wollen wir zum Wohl unseres Bezirks beitragen.

Die Leitlinien unseres politischen Handelns im Bezirk Pankow für die nächsten fünf Jahre wollen wir mit dem vorliegenden Programm vorstellen.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

## **B. Stadtentwicklung und Wirtschaft**

### **(1) Schaffung von Wohnraum**

Für die AfD Pankow stellt Wohnen ein elementares Gut dar, das es gerade auch in Pankow zu schützen und zu fördern gilt. Angesichts der bestehenden und in Zukunft noch zu erwartenden Verknappungen am Wohnungsmarkt muß sichergestellt werden, daß Wohnraum weder zur Spielmasse von Immobilienspekulanten verkommt, noch Gegenstand staatlicher Regulierungswut wird. Die AfD Pankow steht für eine freiheitliche Wohnraumgestaltung, die zentrumsnahe Einfamilienhaussiedlungen genauso umfaßt und fördert wie mehrgeschossigen Wohnraum.

Es müssen in Pankow – wie im gesamten Land Berlin – vermehrt Anstrengungen unternommen werden, neuen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen; frei finanzierten, genossenschaftlicher und sozialer Wohnungsbau müssen dabei gleichberechtigt befördert und vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang bleibt das Land Berlin aufgefordert, dem Wohnungsbau auch in Pankow über die Mobilisierung und Erschließung von Grundstücksreserven einen deutlichen Impuls zu verschaffen. Milieuschutzverordnungen dürfen nicht zu Investitionshemmnissen werden.

Die AfD ist für eine sinnvolle Nachverdichtung mit Wohnungsbaumaßnahmen. Projekte mit übertriebener baulicher Auslastung (wie z.B. Gounodstraße und Michelangelostraße) und solche, die übermäßig zu Lasten von Grünflächen und Anwohnerparkplätzen gehen, lehnen wir in dieser Form aber ab. Die bereits in Planung befindlichen Wohnungsbauentwicklungsprojekte auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs Pankow, auf dem Areal der Elisabethhaue und auf dem Gelände des ehemaligen Friedhofs Roelckestraße hingegen werden von der AfD Pankow ausdrücklich unterstützt.

Grundsätzlich finden auch Wohnbauprojekte an der Elisabethhaue unsere Unterstützung. Aber eine Bebauung mit über 5000 Wohnungen auf einer Fläche von 70 ha ist mit einer lt. Projektgrundlagenvertrag geplanten „Gartenstadt des 21. Jahrhunderts“ nicht vereinbar. Die AfD Pankow fordert deshalb eine ortsübliche max. 4,5-geschossige Bebauung mit großzügigen Grünanlagen inkl. Sport und Spielplätzen, die den Namen Gartenstadt gerecht werden. Die Bebauung soll auf höchstens 2500 Wohnungen begrenzt werden.

Für den Bezirk Pankow fordert die AfD zudem die Erstellung neuer Bebauungspläne mit einem verstärkten Ausweis von Wohngebieten. Die Bürger sind rechtzeitig und zeitnah in die geplanten Vorhaben einzubeziehen. Die Bearbeitungszeiten bei Bebauungsplänen sind wesentlich zu verkürzen. Die notwendigen ergänzenden Infrastrukturmaßnahmen, wie Schulen und Kindergärten, sind verstärkt zu



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

entwickeln, damit die Erteilung von Baugenehmigungen nicht aufgrund fehlender Schulen verzögert wird, wie z.B. in Wilhelmsruh. Die Investitionspläne dafür sind in Abstimmung mit dem Senat zeitnah anzupassen.

In Vierteln mit historischer Bausubstanz, z.B. dem Prenzlauer Berg und weiteren Gründerzeitvierteln, ist bei Neubauten bevorzugt auf Entwürfe mit angepassten Stilelementen zurückzugreifen, um den Charakter des Ensembles, die Ästhetik und die touristische Attraktivität zu erhalten. Die Unterdenkmalschutzstellung des ehemaligen Straßenbahndepots in Niederschönhausen ist zu prüfen.

## **(2) Gewerbeförderung und Infrastruktur**

Gewerbe und Infrastruktur sind gleichermaßen Voraussetzung wie Maßstab für den Wohlstand einer Region. Dies gilt natürlich auch für Pankow: Die AfD befürwortet deshalb zusätzliche Investitionen in eine solide Infrastruktur und vermehrte Anstrengungen zur gezielten Ansiedlung von Gewerbe – inkl. Industrie – in Pankow; beides schafft zusätzliche Arbeitsplätze. Im Interesse der Menschen und um die Lebensqualität der Bürger in Bezirk Pankow zu erhöhen, spricht sich die AfD Pankow in diesem Zusammenhang für eine ausgewogene Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen aus. Dieser Anspruch gilt nicht nur für den südlichen Teil des Bezirks, in den bisher die meisten Investitionen flossen, sondern vor allem für die bisher vernachlässigten nördlichen Ortsteile Buch, Karow, Blankenburg und Heinersdorf.

Die AfD Pankow begrüßt deshalb neue Gewerbeansiedlungen auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Pankow. Produzierendes Gewerbe auch für einfache Arbeitsplätze in der Stadt ist wichtig. Der derzeitige und zukünftige Einwohnerzuwachs im Bezirk schafft für diese Ansiedlungen zusätzliche Kaufkraft und beschädigt nicht das Zentrum in der Breiten Straße.

Die geplante Fleischzerlegungsanlage – ebenso andere Lieferverkehr nach sich ziehende Gewerbebetriebe – können nur dann im Gewerbegebiet Blankenburger Straße angesiedelt werden, wenn umgehend mit Planung und Umsetzung der „Verkehrslösung Heinersdorf“ begonnen wird.

Für das Gelände der ehemaligen Polizeikaserne am Blankenburger Pflasterweg ist das Bezirksamt aufgefordert, zeitnah ein realistisches eigenes Konzept für die Nachnutzung dieser Fläche vorzulegen und mit dem Eigentümer die Verhandlungen dazu zu intensivieren. Möglich sind hier Änderung des Flächennutzungsplanes und Planungen für Wohnen bzw. Gewerbe. Die Eigentümer sollen aufgefor-



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

dert werden, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Auch für die dortige ehemalige Ingenieurhochschule Blankenburg, die seit Jahren leersteht, unterstützen wir zeitnahe Entwicklungsansätze zur weiteren großflächigen gewerblichen Nutzung.

### (3) Verkehr

Die AfD Pankow unterstützt die gleichberechtigte Existenz aller Verkehrsformen, motorisierter Individualverkehr, ÖPNV ebenso wie Fahrradverkehr. Für die AfD Pankow ist eine zwangsweise zu entrichtende Nahverkehrsabgabe für alle Bürger aber keine Alternative.

Eine autofeindliche Politik lehnt die AfD ab. Stauursachen sind zu beseitigen, da viele Arbeitnehmer auf zügiges Vorankommen angewiesen sind, insbesondere im Berufsverkehr. Daher muß ein Gesamtkonzept zur Entlastung des Ortskerns von Heinersdorf, wie es in der „Verkehrslösung Heinersdorf“ formuliert wurde, umgehend in Angriff genommen werden. Plänen für eine Ausweitung von Tempo-30-Zonen erteilt die AfD Pankow ebenso eine entschiedene Absage. Diese Zonen müssen Straßen in Wohngebieten und in der Nähe von Schulen, Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen vorbehalten bleiben.

Eine Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung in Pankow lehnt die AfD ab, da dies lediglich dazu dient, Haushaltslöcher zu stopfen. Parkraum für Anwohner ist notwendig. Die AfD Pankow fordert für jeden Haushalt in Parkraumbewirtschaftungszonen eine kostenfreie Parkvignette. Auch dürfen Baumaßnahmen an Straßen, Bürgersteigen u. ä. den Parkraum für Anwohner und Gewerbetreibende nicht noch weiter verknappen. Mittelfristig ist das Parkplatzangebot wieder zu erhöhen.

Der ÖPNV ist zu stärken, die im Zuge von Kürzungsmaßnahmen reduzierten Taktzeiten – insbesondere in die Randgebiete Buch, Karow und Blankenburg – sind wieder kundenfreundlich zu gestalten und zu verdichten. Der geplante S-Bahnhof Karower Kreuz ist ein wesentlicher Beitrag für die Verbesserung der Verkehrssituation im Berliner Norden – wir fordern die beschleunigte Umsetzung.

Zudem fordern wir die Wiedereinführung der Buslinie 155 zwischen Weißensee und Pankow sowie einen 10-Minutentakt für die Straßenbahnlinie M2 bis zur Endhaltestelle in Heinersdorf, um den steigenden Einwohnerzahlen in diesem Stadtteil Rechnung zu tragen.

Die verkehrstechnische Anbindung von Buch und Karow ist ebenso durch den seit langem diskutierten



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

Anschluss an die B2 und die A 10 zu verbessern. Wir unterstützen auch die Forderungen der Anlieger zu Lärmschutzmaßnahmen im Zuge der Sanierung der A 114.

Jahrzehntelang versäumte Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur können nicht aus wahlstrategischen Gründen unkoordiniert in kürzester Zeit nachgeholt werden. Um einen drohenden Verkehrskollaps bei der parallel geplanten A114-Sanierung, Brückenneubauten der Stettiner Bahn, Neubau AD Pankow, Vollsperrung der Bahnhofstraße und diversen Brückenneubauten zu verhindern, fordert die AfD ein verbindliches Verkehrs koordinierungskonzept.

#### **(4) Wirtschaft**

Der Bezirk Pankow verfügt über mit dem größten Anteil an Gewerbeflächen pro Einwohner in Berlin über ein großes wirtschaftliches Potential. Ziel einer vernunftorientierten Wirtschaftspolitik muß es sein, neue Unternehmen v.a. aus dem Mittelstand anzusiedeln und bürokratische Hemmnisse für die gesamte Wirtschaft zu beseitigen, damit Pankow ein für die Wirtschaft noch attraktiverer Standort wird. Dazu fordern wir den Ausbau des Forschungs- und Entwicklungsstandorts in Buch und verstärkte Bemühungen um Ansiedlung von Forschungs- und Entwicklungsunternehmen im Zusammenwirken mit dem Regionalmanagement und der bestehenden Netzwerke der Verwaltung zur Förderung von Neugründungen und Unternehmensansiedlungen. Die Kreativwirtschaft ist zu stärken. Den weiteren Bau von Windkraftanlagen in Pankow unterstützt die AfD allerdings nicht.

Da weite Bereiche des Bezirks Umsätze aus dem Tourismus generieren, sollten Anträge auf Neueröffnung einer Gaststätte – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen – wohlwollend geprüft werden. Bestehende Regelungen zur Aufhebung der Begrenzung der Anzahl der Gaststätten, z.B. in der Schivelbeiner Straße, sind zu überprüfen. Für das ehemalige Klubhaus „Peter Edel“ ist ein Nutzungskonzept zu entwickeln. Der Ratskeller Pankow ist als Begegnungsstätte zwischen Politik und Bürgern dringend wieder seiner Bestimmung zu übergeben. Das Bezirksamt wird aufgefordert, ein wirtschaftliches Nutzungskonzept zu erarbeiten.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**



## C. Haushalt, Finanzen und Verwaltung

Grundsätzlich fordert die AfD solides Wirtschaften und die Aufstellung ausgeglichener Haushalte. Doppelhaushalte sind immer entsprechend der Legislaturperioden aufzustellen bzw. haben diese nicht zu überschreiten. Jede Ausgabenposition ist in bezug auf Notwendigkeit und insbesondere Effizienz des angestrebten Zwecks zu prüfen. Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge sind zu verstärken und zielorientiert einzusetzen. Steuergeld ist sparsam einzusetzen, insbesondere dürfen keine Steuergelder für politischen Extremismus – egal, welcher Richtung – ausgegeben werden. Organisationen und Vereinen, die mit gewalttätigen Extremisten (z.B. der sog „Antifa“) zusammenarbeiten, müssen die staatlichen Förderungen gestrichen werden.

Sollten Haushaltssperren notwendig werden, ist zu prüfen, inwieweit in die notwendigen Anpassungen bzw. Einschränkungen auch die Aufwandsentschädigungen der BVV-Mitglieder einzubeziehen ist. Letztendlich trägt auch die BVV die politische Verantwortung für derartige unpopuläre und für die Bürger schmerzhaft Maßnahmen.

Ziel regionaler Wirtschaftspolitik muß die Stärkung der hier ansässigen Unternehmen sein. Daher sollten auch freihändige Vergaben der öffentlichen Hand– soweit rechtlich möglich – an im Bezirk ansässige und hier tätige Unternehmen erfolgen.

Die Bürger haben ein Recht auf eine funktionierende Verwaltung. Die AfD Pankow wird sich intensiv dafür einsetzen, daß Bezirks- und Bürgerämter jeweils zeitnah im Interesse der Bürger die gesetzlich vorgeschriebenen Dienstleistungen erbringen. Unkalkulierbare Wartezeiten und Terminvergaben mit nicht zu akzeptierenden zeitlichen Vorläufen müssen der Vergangenheit angehören.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

## D. Familie und Gesundheit

### (1) Familienförderung

Wir fordern eine Willkommenskultur für Kinder! Wir wollen uns daher einsetzen für flexiblere Kita-Öffnungszeiten, die Förderung kleiner privater Kindergärten (Tagesmutter-Konzept) sowie Mehrgenerationenprojekte, um jungen Familien die Kinderbetreuung zu erleichtern und älteren Menschen eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit zu ermöglichen. Weitere Initiativen zur Unterstützung von Familien wie z.B. Baby- oder Familien-AGs an Schulen werden wir unterstützen.

### (2) Senioren

Die demographische Entwicklung macht auch vor Pankow nicht halt. Seniorenfreizeiteinrichtungen und Wohngemeinschaften sind für wenig begüterte Senioren oftmals die einzige Möglichkeit zu gesellschaftlicher Teilhabe und beugen einer drohenden Vereinsamung vor. Die AfD Pankow wird sich für eine Förderung dieser Projekte stark machen.. Zudem fordern wir, die Anzahl der altersgerechten Wohnungen bedarfsorientiert zu vergrößern und die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege zu fördern.

### (3) Gesundheit

Das deutsche Gesundheitssystem gehört im Hinblick auf die Patientenversorgung im europäischen Vergleich zu einem der besten. Die demografische Entwicklung in Deutschland und der medizinische Fortschritt werden das Gesundheitssystem jedoch schon in naher Zukunft in mehreren Bereichen erheblich belasten und herausfordern, genauso wie die angestrebte Massenzuwanderung. Bereits jetzt ist die medizinische Versorgung in den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen durch einen „Pflegetotstand“ beeinträchtigt. Aus diesen Gründen sind in den Bereichen Struktur, Finanzierung und Leistungen der Krankenversicherung dringend grundlegende Reformen notwendig, um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Die AfD setzt sich für eine Entbürokratisierung der medizinischen Versorgung ein, damit sich alle Beteiligten wieder verstärkt ihren originären Aufgaben in der Pflege und Behandlung der Patienten widmen können. Außerdem fordert die AfD einen bedarfsorientierten, verbindlichen Mindest-Personal-



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

schlüssel für das medizinische Fachpersonal in den stationären Einrichtungen

Wir treten ein für die Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung und für verbesserte Patientenaufklärung in Pankower Krankenhäusern. Pankower Krankenhäuser sollen vermehrt mit Zwei-Bett-Zimmern ausgestattet werden. (Krankenhäuser unter städtischer Kontrolle (Vivantes) werden angewiesen, die Patienten über Behandlungskosten zu informieren). Aus dem Ausland zugewanderte Ärzte haben den Nachweis des Sprachniveaus C1 zu erbringen, da für die Therapie korrekt erhobene Anamnese, Aufklärung und Beratung unerlässlich sind. Kontrollen des Gesundheitsamtes können auch ohne Vorwarnungen erfolgen.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

## E. Bildung, Kultur und Sport

### **(1) Schülerzahlen und Klassengrößen**

Bereits jetzt sind die Klassen in vielen Schulen Pankows überfüllt, z.B. in großen Teilen von Prenzlauer Berg, in Niederschönhausen und Französisch Buchholz. Die Schulgebäude sind viel zu klein und oftmals auch marode und können den Kapazitätsbedarf bei weitem nicht decken. Gleichzeitig entwickeln sich aber die Schülerzahlen im Bezirk Pankow wegen des Bevölkerungszuwachses in Pankow in dramatischer Weise. Die offiziellen Prognosen nennen einem Zuwachs um beinahe 25% bis zum Jahr 2025, was einem Zusatzbedarf von ca. 16 Grundschulen, 5 Gymnasien und 3-4 Sekundarschulen entspräche.

Trotz dieser hohen Schülerzahlen muß man an dem Ziel festhalten, vernünftige Rahmenbedingungen für den Unterricht zu sichern. Zunächst müssen die bereits bestehenden Schulen erweitert werden, um wieder zu vernünftigen Raumbelagungen zurückkehren zu können. Mittelfristig sollte sich der Bezirk dafür einsetzen, die (im Schulgesetz festgelegten) Klassengrößen abzusenken. Dies ist vor allem wichtig für die Integrierten Sekundarschulen und die Grundschulen, wo die pädagogische Herausforderung besonders groß ist.

### **(2) Schulgebäude und Infrastruktur**

Bereits jetzt müssen die demnächst notwendigen Schulen geplant und gebaut werden. Die Notwendigkeit von Schulerweiterungen oder Schulneubauten muß professioneller ermittelt werden und prognoseorientiert erfolgen. Der bisher oft praktizierten freihändigen Vergabe fehlen Augenmaß und Zahlenbasis. Um die derzeit viel zu lange dauernden Planungs- und Bauzeiten neuer Schulen (ca. 8-10 Jahre) zu verkürzen, sollte das „Hamburger Modell“ eingeführt werden, das diesen Prozeß auf ca. fünf Jahre verkürzt. Die Einführung solcher, auf den Bau von Schulen spezialisierter Institutionen sind dringend geboten, da insbesondere in Pankow das Schulamt u. a. aufgrund mangelnder personeller Ausstattung diese Aufgaben nicht in der gebotenen Eile und Gründlichkeit wahrnehmen kann. Die schulische Planung für größere Neubauprojekte muß vorrangig betrieben werden, um die Projekte nicht zu gefährden.

Auch die Sanierung der bestehenden Pankower Schulgebäude muß weitaus größere Priorität bekommen. Die für 2016 bewilligten 7 Mio. Euro sind da nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Qualitativ hochwertige Schulen tragen sehr viel zum Lernklima bei und können – anders als behelfsmäßige Not-



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

bauten (sog. „modulare Schulergänzungsbauten“) – auch nach einem Abebben der Schülerzahlen anderweitig genutzt werden.

Eine schülergerecht ausgebaute Schule darf nicht nur über Klassenräume verfügen, sondern muß auch Fachräume, Besprechungsräume und eigene Hortbetreuungsräume aufweisen. An diesen Ausstattungen erkennen wir die Wertschätzung, die Bildung zuteil wird. Der Bezirk ist auch zuständig für die Einrichtung einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur an den Schulen, was derzeit überhaupt nicht funktioniert. Die Infrastruktur ist veraltet und störanfällig.

### **(3) Schulische Vielfalt**

Auch im Bezirk Pankow setzen wir uns für ein differenziertes Schulsystem ein, das jedem Kind genau das Ausmaß an Bildung ermöglicht, das es zur bestmöglichen Entfaltung seiner Fähigkeiten braucht. Dies ist inkompatibel mit Versuchen, schulische Angebote aus ideologischen Gründen zu vereinheitlichen. Dies geschieht z.B. durch eine künstliche Verknappung gymnasialer „Schnellernerklassen“ ab der 5. Klasse (wie an der Rosa-Luxemburg-Schule) oder durch die generelle Kopplung von Integrierten Sekundarschulen ohne Oberstufen an andere ISS oder Berufsschulen mit einer Oberstufe, so als ob es keine Schulen geben dürfe, die nicht den direkten Weg zum Abitur anbieten. Ebenso lehnen wir Inklusion in den Fällen ab, wo sie den behinderten Schülern und der Gruppe, in die sie integriert werden sollen, mehr schadet als nützt.

Die Pankower Schulen sollten sich dem internen Wettbewerb stellen, um spezifische Stärken und Defizite herauszuarbeiten, die dann gezielt bearbeitet werden können. Zu diesem internen Wettbewerb gehören eine größere Transparenz bei den schulischen Ergebnissen der Vergleichsarbeiten (VERA 3 und 8). Schulen, die hierbei konstant unterdurchschnittliche Leistungen erbringen, benötigen Beratung und Professionalisierung. Schüler, die versagen, benötigen Hilfe. Nicht zuletzt benötigen die Eltern in Pankow offene Informationen: Über die Leistungserwartungen, die an ihre Kinder gestellt werden, über die Kriterien, anhand deren die Leistungen bewertet werden und über die Vergleichbarkeit von beidem in Pankow und in Berlin.

Nur wenn man die Stärken und Schwächen der verschiedenen Schulen klar herausarbeitet und an den Schwächen arbeitet, ist eine bessere Verteilung der Schüler auf die einzelnen Schulen zu erreichen. Damit können die derzeitigen Probleme mit dem Anmeldeverfahren für Oberschulen bekämpft werden, die zu stark schwankenden und kaum vorhersagbaren Anmeldezahlen an den einzelnen Schulen führen. Ferner entfällt die Motivation dafür, durch Manipulation der Meldeadressen die durch



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

die Schulsprengel vorgegebene Zuordnung der Wohngebiete zu bestimmten Grundschulen zu umgehen.

#### **(4) Schulverwaltung**

Wir fordern die Professionalisierung der bezirklichen Schulverwaltung, damit sie das Bildungswesen unterstützt und nicht behindert. Sie steht dem effektiven Unterhalt der Schulgebäude im Weg und kann – über das Aufstellen von Baracken („modulare Schulergänzungsbauten“) hinaus – keine sinnvolle Planung für die steigenden Schülerzahlen vorweisen. Es kommt sogar vor, daß Gelder, die den Schulen von der Senatsverwaltung über die Bezirke zugereicht werden, vom Bezirk teilweise zurückgehalten und nicht verteilt werden. Die AfD Pankow fordert auch eine transparente Informationspolitik der bezirklichen Schulverwaltung bei den Schülerzahlen, die das Problem der stark anwachsenden Schülerschaft nicht zu verschleiern versucht.

#### **(5) Jugend, Kultur und Sport**

In Pankow gibt es viele Jugendklubs und eine große Zahl und Bandbreite kultureller Einrichtungen, u.a. Theater, Klubs, Musikschulen, Kinos, Stadtteilbibliotheken, Museen, Bürgerhäusern und Vereine. Dies trägt wesentlich zur Lebensqualität in unserem Bezirk bei. Wir setzen uns für den Erhalt dieser Einrichtungen ein, wenden uns aber gegen eine einseitige politische Vereinnahmung der Einrichtungen, die ihre Zugänglichkeit in unzulässiger Art und Weise einschränken. Finanzielle Unterstützung steht allen Jugendlichen zu – nicht nur solchen mit bestimmten politischen Ansichten.

Viele Menschen in Pankow treiben Sport in Vereinen und Schulen, aber auch in selbst organisierten Gruppen. Wir setzen uns für die Unterstützung aller Arten sportlicher Aktivitäten ein. Dies umfaßt neben der Unterstützung von Sportvereinen und Schulsport auch freie Sportangebote, z.B. durch Öffnung staatlich geförderter Sportanlagen für eine größere Allgemeinheit, soweit diese nicht von Schulen und Vereinen genutzt werden.

Der Sport in Pankow ist derzeit besonders extrem durch Turnhallenbeschlagnehmung zur Unterbringung von Asylbewerbern belastet. Zur Zeit befinden sich 8 der 62 berlinweit beschlagnahmten Hallen in unserem Bezirk.

Die Beschlagnehmung von Sporthallen bedroht inzwischen Pankower Sportvereine in ihrer Existenz.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

Die ursprünglich versprochene baldige Räumung der Hallen wird sich weiter verzögern, die Sporthallen müssen dann auch unter Einsatz erheblicher Geldmittel wieder hergerichtet werden.

Die AfD Pankow fordert die zügige Räumung und Sanierung der Turnhallen in Pankow. Wir sind skeptisch, daß der Bezirk seine Zusage einhalten kann, die Turnhallen bis Ende August zu räumen und bis zum Ende des Jahres zu sanieren. Das Versagen des Senats bei der Umsetzung der Asylproblematik, v.a. in Hinblick auf die konsequente Rückführung abgelehnter Asylbewerber, darf nicht weiterhin auf dem Rücken der Schüler und Sportler ausgetragen werden.



**Alternative**  
für  
Deutschland

**Bezirksverband Pankow**

[www.afd-pankow.de](http://www.afd-pankow.de)



**Alternative**

für  
**Deutschland**

**Bezirksverband Pankow**

V.i.S.d.P.: AfD Pankow c/o LV Berlin - Schillstr. 9 - 10785 Berlin